

Niederschrift

Gremium	Sitzung - GESO/008(IV)/05			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Gesundheits- und Sozialausschuss	Mittwoch, 16.03.2005	Amt 50, W.-Höpfner- Ring 4, R. 211	17:00Uhr	18:40Uhr

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung, Begrüßung, Bürgersprechstunde

- 2 Festsetzung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 19.01.2005

- 4 Drucksachen

- 4.1 Dringlichkeitsliste zur Verbesserung der Barrierefreiheit in der Landeshauptstadt Magdeburg
BE: Behindertenbeauftragter, Herr Pischner
Vorlage: DS0009/05

- 5 Informationen

- 5.1 Produkthaushalt der Landeshauptstadt Magdeburg - Ausweis von Politikkosten
BE: II/02
Vorlage: I0023/05

- 5.2 Sachstand Konzept Bürgerhaus/Nachbarschaftszentrum Salbke - Westerhüsen
BE: V/02
Vorlage: I0032/05

- 6 Informationen zu Hartz IV
BE: Geschäftsführer der ARGE

- 7 Berichterstattung aus dem Arbeitskreis "Altenplanung"
BE: Stadtrat Dr. Reichel

- 8 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Thorsten Giefers

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Jens Ansorge

Stadtrat Michael Heendorf

Stadtrat Johannes Rink

Stadtrat Wolfgang Schmicker

Beratende Mitglieder

Stadtrat Martin Altmann

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Annett Hörold

Sachkundiger Einwohner Dieter Weigelt

Sachkundiger Einwohner Klaus-Peter

Westphal

Geschäftsführung

Frau Evelyn Pietschmann

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Norbert Bischoff

Stadtrat Dr. Jürgen Hildebrand

Stadtrat Dr. Gerhard Reichel

Beratende Mitglieder

Stadträtin Birgit Kriese

1. Eröffnung, Begrüßung, Bürgersprechstunde

Der Vorsitzende des Ausschusses, Stadtrat Giefers, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Die Bürgersprechstunde entfällt, da keine Bürger Fragen haben.

2. Festsetzung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende des Ausschusses stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zusätze zur vorgeschlagenen Tagesordnung gibt es nicht. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

5 – 0 – 0

3. Genehmigung der Niederschrift vom 19.01.2005

Anmerkungen zur Niederschrift vom 19.01.2005 gibt es nicht. Die Niederschrift wird einstimmig angenommen.

4 – 0 – 1

4. Drucksachen

4.1. Dringlichkeitsliste zur Verbesserung der Barrierefreiheit in der Landeshauptstadt Magdeburg BE: Behindertenbeauftragter, Herr Pischner Vorlage: DS0009/05

Herr Pischner stellt die Drucksache vor.

Die als Anlage angefügte Liste soll Schwerpunkte benennen (keine Investitionsprioritätenliste). Sie ist nicht vollständig. Der OB forderte die Verwaltung im September auf, eine solche Liste zu erstellen. Die Liste soll eine Richtschnur für die nächsten 5 – 10 Jahre sein.

Stadtrat Heendorf weist darauf hin, dass der Weihnachtsmarkt 2005 ohne Kabel über den Wegen geplant ist.

Auf Nachfrage von Stadtrat Giefers stellt Herr Pischner fest, dass der derzeit im Bürgerbüro Mittel eingebaute Treppenlist unzureichend ist. Ein Podesthublist würde den Anforderungen eines Behinderten besser entgegenkommen.

5 – 0 – 0

Die DS 0009/05 wird dem Stadtrat zur Beschlussfassung empfohlen.

5. Informationen

- 5.1. Produkthaushalt der Landeshauptstadt Magdeburg - Ausweis von
Politikkosten
BE: II/02
Vorlage: I0023/05
-

Frau Wedlich vom Zentralen Controlling stellt die Information vor.
Anfragen der Stadträte gibt es nicht.
Die I 0023/05 wurde zur Kenntnis genommen.

- 5.2. Sachstand Konzept Bürgerhaus/Nachbarschaftszentrum Salbke -
Westerhüsen
BE: V/02
Vorlage: I0032/05
-

Die Information wird von Dr. Gottschalk eingebracht.

Er verweist auf die DS 0693/04 und auf den interfraktionellen Antrag DS 0693/04/01.

Durch Stadtrat Schmicker wird ein Papier des Bürgervereins Salbke-Westerhüsen eingebracht, welcher der Verwaltung nicht bekannt ist. Es wird als Anlage an die Niederschrift für die Stadträte mitverschickt.

Dr. Gottschalk verweist bei der Einbringung insbesondere auf folgende Problemstellungen.

Die Kita bildet keine wirtschaftliche Basis für ein Gesamtkonzept Bürgerhaus/Nachbarschaftszentrum. Eine Schließung der Tageseinrichtung „Salbker Kinderspaß“, Alt Salbke 48a wird unter bedarfsprognostischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten weiterhin empfohlen, wobei zwischenzeitlich eine DS zur Übertragung der Einrichtung an einen freien Träger vorbereitet wird. Der Verein organisiert dann die zeitnahe Schließung der Einrichtung.

Die Tageseinrichtung am Standort Alt-Salbke 48a kann aus der Sicht der Verwaltung kein Bestandteil eines Bürgerhauses/Nachbarschaftszentrums Salbke/Westerhüsen sein. Es ergab sich aufgrund der ganzheitlichen Betrachtung der Etablierung eines Bürgerhauses/Nachbarschaftszentrums in Alt-Salbke noch kein durch die Verwaltung bewertbares Ergebnis.

Weitere Beratungen zur Erarbeitung eines Konzeptes für ein Bürgerhaus/Nachbarschaftszentrum in Alt-Salbke sind auch unter Einbindung bisher nicht beteiligter Träger notwendig. Die Stadtratsfraktionen werden zu diesen Gesprächen eingeladen.

Frau Bröcker verweist nochmals darauf, dass ein Konzept mit und ohne Kita nicht tragfähig ist, eine Entscheidung zur Kita muss getroffen werden. Die Verwaltung vertritt weiterhin die Meinung, dass die Einrichtung geschlossen werden muss. Die Kita im Unterhorstweg wurde saniert und hat Auslastungsprobleme. Die Kinder der Kindereinrichtung Salbker Kinderspaß könnten ohne weiteres in der Kita Unterhorstweg untergebracht werden.

Die Stadträte stellen fest, dass ein Bedarf an einem Bürgerhaus/Nachbarschaftszentrum besteht. Vielleicht sollte eine generationsübergreifende Einrichtung in diesem Stadtteil gefördert werden. Es muss jedoch, so die Meinung der Stadträte, ein vernünftiges Konzept vorliegen.

Laut Frau Bröcker hat das Europäische Bildungswerk Interesse an einer Übernahme geäußert.

Erst Gespräche fanden statt. Weitere Beratungen zur Erarbeitung eines Konzeptes für ein Bürgerhaus/Nachbarschaftszentrum in Alt-Salbke sind auch unter Einbindung bisher nicht beteiligter Träger notwendig. Die Stadtratsfraktionen werden zu diesen Gesprächen eingeladen.

Stadtrat Schmicker äußert sich dahingehend, dass alle Interessenten und Beteiligten an einen Tisch geholt werden sollen. Frau Bröcker stellt fest, dass eine Einladung noch im März verschickt werden könnte.

Die I 0032/05 wird von den Stadträten zur Kenntnis genommen.

6. Informationen zu Hartz IV
BE: Geschäftsführer der ARGE

Zu diesem TOP ist Herr Groenewold vom Jobcenter ARGE anwesend.

Er berichtet, dass derzeit ca. 50 – 55 % der Jugendlichen unter 25 Jahre bis 31.03.2005 in Eingliederungsmaßnahmen untergebracht sein werden. Der Haushalt der ARGE ist zurzeit noch nicht bestätigt, man arbeitet mit einem vorläufigen Haushaltsplan.

Von den 728 Stellen für Trainingsmaßnahmen sind derzeit 600 besetzt. 560 Teilnehmer arbeiten in Ein-Euro-Jobs und 550 Teilnehmer erhielten eine ABM.

Laut Statistik der ARGE gibt es in Magdeburg ca. 18.100 Bedarfsgemeinschaften und insgesamt erhalten 24.500 Bürger ALG-II.

Von der Agentur für Arbeit wurden bislang 187 Personen in Arbeit vermittelt, davon 101 Bürger, die Leistungen von der ARGE erhalten.

Weiterhin Schwerpunkt der Arbeit der ARGE ist die Antragsgewährung, ab 01.04.2005 erfolgen Weiterbewilligungen.

Derzeit wurden 2800 Widersprüche eingelegt, davon wurden ca. 600 bearbeitet. 274 Widersprüchen wurde stattgegeben, 243 wurden zurückgewiesen und 76 Widersprüche wurden auf andere Art und Weise geklärt. 18 Widersprechende haben Klage eingereicht.

Fragen der Stadträte wurden durch Herrn Greonewold beantwortet. So stellt er auf die Frage von Stadtrat Heendorf festgestellt, dass laut ARGE das Personal dort noch nicht ausreichen ist und es ist in nächster Zeit geplant, die Zahl der Ein-Euro-Jobs zu erhöhen.

Zurzeit bearbeitet ein Fallmanager 75 Jugendliche, bei den Personen über 25 Jahren ist das Verhältnis 1:150 und bei den Bedarfsgemeinschaften 1:140.

Im Sozial- und Wohnungsamt sind noch 354 Personen registriert, die keine 3 Stunden am Tag arbeiten können, also nicht arbeitsfähig sind.

Herr Westphal fragt an, ob es an dem ist, dass ehemalige Sozialhilfeempfänger keine Krankenversicherung haben? Herr Greonewold verneint dies.

Stadtrat Rink fragt an, ob schon Vor- und Nachteile der ARGE bekannt sind? Nach so kurzer Zeit kann man keine Bilanz ziehen, so Herr Groenewold.

Konflikte mit Bürgern sind, laut Aussage der ARGE, derzeit nicht so gravierend. Es wurden bislang 2 Hausverbote ausgesprochen.

Stadtrat Giefers bedankt sich bei Herrn Groenewold für die gemachten Ausführungen.

7. Berichterstattung aus dem Arbeitskreis "Altenplanung"
BE: Stadtrat Dr. Reichel

Dieser TOP wird auf die nächste Sitzung verschoben, da Stadtrat Dr. Reichel erkrankt ist.

8. Verschiedenes

Frau Bröcker informiert, dass es in absehbarer Zeit ein Gespräch mit der TLG zum Tierheimneubau geben wird. Die DS zur HU-Bau wird demnächst dem OB zugleitet.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Gez. Thorsten Giefers
Vorsitzende/r

Evelyn Pietschmann
Schriftführer/in